

PS

- 5 -



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

BA Polizeiwesen
E 2. AUG. 1979

Vertraulich
EIDGENÖSSISCHES JUSTIZ-UND
POLIZEIDEPARTEMENT
BUNDESAMT FÜR POLIZEIWESEN
Abt. Internationale Rechtshilfe
und Polizeiwesen
Taubenstrasse 16
3003 B e r n

Ihr Zeichen Votre référence	Ihre Nachricht vom Votre communication du	Unser Zeichen Notre référence	Datum Date
ad: B 39067 PS/jo		s.B.41.11.R.2. Bern, den 30.7.1979	
Gegenstand:		EA/re	
Objet:	Pantchenko Leonid		

Herr Direktor,

Am 27. Juli 1979 empfangen der Unterzeichnete und Herr Erismann den interimistischen Geschäftsträger der Botschaft der UDSSR in der Schweiz, Herrn Nikolai Obertyshev, Botschaftsrat. Herr Obertyshev überreichte die in Kopie beiliegende Note Nr. 48/79, datiert vom 26. Juli 1979.

In der Note wird uns in grober Weise vorgeworfen, die Botschaft nur mangelhaft und zudem mit etwelcher zeitlicher Verzögerung über die Untersuchungsergebnisse zum Selbstmord des Diplomaten Pantchenko unterrichtet zu haben.

Auf Grund dieser Sachlage und nach Durchführung einer in Moskau vorgenommenen Leichenobduktion sollen die sowjetischen Spezialisten zum Schluss gekommen sein, dass Pantchenko nicht Selbstmord beging sondern eines gewaltsamen Todes gestorben sein muss. Es wird uns vorgeworfen, die wirklichen Umstände des Todes Pantchenkos zu verdecken. Wir werden nun aufgefordert den Untersuch "bis zum Schluss durchzuführen" und der sowjetischen Seite die Untersuchungsergebnisse zu übergeben und gar "die schuldigen Personen zu bestrafen". (!)

Der Unterzeichnete hat Herrn Obertyshev auf den absolut ungehörigen Ton, in dem die Note abgefasst ist, aufmerksam gemacht. Dieser hat sich mehrere Male dafür entschuldigt und erklärt, dass es für ihn eine sehr unangenehme Aufgabe gewesen sei, diese Note überreichen zu müssen. Dies sei jedoch seine Pflicht, der er sich nicht entziehen könne.

*Tel. D. P. Huber, Bufo 4628 ./.
Auch ist die Auffassung, dass sich eine Besichtigung der so
hohe erspricht. - abwaschende Halbj. J
Herrn Brille L E D f bel anerkent. 7. 8. 79 J*



Dürfen wir es Ihnen überlassen, den Inhalt dieser Note prüfen zu wollen? Der Unterzeichnete hat Herrn Obertyschev mündlich erklärt, dass mit einer Antwort schweizerischerseits auf eine derartige Note nicht zu rechnen sei.

Für Ihre eventuelle Stellungnahme danken wir Ihnen im voraus bestens.

Wir versichern Sie, Herr Direktor, unserer vorzüglichen Hochachtung.

POLITISCHE ABTEILUNG I
i.A.

Boillat

(Boillat)

✓ Beilage :

- Notenkopie

Kopie an :

- Schweizerische Botschaft in Moskau

1- Bundesanwaltschaft. 11

-Ja-

an	EA						a/a
Datum	27.7						
Visa							
EPD 27. Juli 1979							
Ref. 1. B. N. 11. R. 2							

h

№ 48 /79

Посольство Союза Советских Социалистических Республик в Швейцарской Конфедерации свидетельствует свое уважение Федеральному Департаменту Иностранных Дел и имеет поручение сообщить следующее.

По сообщению представителей швейцарских властей, 7 апреля 1979 г. в номере гостиницы "Аарауэрхоф" (г. Аарау) обнаружен труп советского гражданина Панченко Леонида Леонидовича, 1947 года рождения, сотрудника международной организации по какао. Панченко Л.Л. 1 апреля с.г. прибыл в Швейцарию для участия в работе XXX сессии комитета производителей какао и шоколада и остановился в вышеназванной гостинице.

Обращает на себя внимание, что в ходе следствия, начатого по данному делу, швейцарские власти заняли неблагоприятную позицию. В нарушение существующей международной практики они игнорировали просьбу Посольства СССР в Берне о проведении вскрытия тела Панченко Л.Л. в присутствии советского врача; несмотря на неоднократные запросы Посольства, под различными предлогами уклонялись от передачи советским представителям акта вскрытия трупа с выводами о причинах смерти, протокола осмотра места происшествия и других материалов расследования факта гибели советского гражданина. Лишь 19 июня с.г. из Департамента иностранных дел в Посольство поступили некоторые материалы следствия.

ФЕДЕРАЛЬНЫЙ ДЕПАРТАМЕНТ ИНОСТРАННЫХ ДЕЛ

Б е р н

Анализ этих документов свидетельствует о том, что в них содержатся неубедительные и противоречивые (в частности, о времени смерти Панченко Л.Л.) данные, которые по существу не могут быть положены в основу выводов об истинных обстоятельствах и причинах гибели советского гражданина. Советская сторона до сих пор не получила такие необходимые документы, как токсикологическое исследование внутренних органов погибшего, протоколы допросов свидетелей из числа персонала гостиницы "Аарауэрхоф", а также устроителей сессии, для участия в которой прибыл Панченко Л.Л. В этих материалах не даются и ответы на целый ряд вопросов, поставленных в различное время Посольством СССР.

С учетом вышеизложенного советская сторона была вынуждена провести повторное вскрытие трупа в Москве. Экспертизой установлено, что в Швейцарии тело Панченко Л.Л. было полностью обескровлено, из него были изъяты все внутренние органы, исследование которых могло бы иметь немаловажное значение для экспертизы. В тканевой кости трупа обнаружен диэтил-амид лизергиновой кислоты (известный также под названием ЛСД), который вызывает острое психическое расстройство с утратой контакта с внешним миром и потерей контроля над собственным поведением.

Советские специалисты отвергают как полностью несостоятельную версию о самоубийстве Панченко Л.Л. и считают, что он погиб насильственной смертью.

Посольству поручено обратить самое серьезное внимание Федерального Департамента Иностраных Дел на недопустимость действий швейцарских властей, фактически скрывающих подлинные обстоятельства гибели советского гражданина на территории Швейцарии, что противоречит элементарным нормам международного права, морали и гуманности, и настаивать на том, чтобы швейцарские компетентные органы довели до конца расследование по данному делу, передали его материалы советской стороне и должным образом наказали виновных лиц.

Посольство Союза Советских Социалистических Республик пользуется случаем, чтобы возобновить Федеральному Департаменту Иностраных Дел уверения в своем весьма высоком уважении.

Берн, " 26 " июля 1979 года

- 56 -

Inoffizielle Übersetzung

Die Botschaft der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in der Schweizerischen Eidgenossenschaft bezeugt Ihre Hochachtung dem Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten und hat den Auftrag, dem Departement folgendes mitzuteilen.

Entsprechend der Mitteilung der Schweizerischen Behörden ist am 7. April 1979 in einem Zimmer des Hotels "Aarauer Hof" (die Stadt Aarau) die Leiche des sowjetischen Staatsangehörigen Pantschenko Leonid Leonidowitsch, geboren 1947, Mitarbeiter der Internationalen Kakao-Organisation aufgefunden worden. L.L. Pantschenko war in die Schweiz am 1. April d.J. gekommen, um an der Arbeit der XXX. Tagung des Ausschusses der Kakao- und Schokolade-Erzeuger teilzunehmen, und war im obengenannten Hotel abgestiegen.

Es lenkt auf sich die Aufmerksamkeit, daß im Laufe der in dieser Sache eingeleiteten Untersuchung die Schweizerischen Behörden eine anstößige Position bezogen haben. In Verletzung der existierenden internationalen Praxis haben sie die Bitte der Botschaft der UdSSR in Bern ignoriert, die Obduktion der Leiche von L.L. Pantschenko in Anwesenheit eines sowjetischen Arztes durchzuführen. Trotz mehrfacher Anfragen der Botschaft haben sie sich unter verschiedenen Vorwänden entzogen, den sowjetischen Vertretern den Obduktionsbefund der Leiche mit Ergebnissen über die Todesursachen, das Protokoll über die Tatortbesichtigung und weitere Untersuchungsunterlagen bezüglich des Todes des sowjetischen Staatsangehörigen zu übergeben. Erst am 19. Juni d.J. sind aus dem Departement für Auswärtige Angelegenheiten an die Botschaft einige Untersuchungsunterlagen eingegangen.

AN DAS EIDGENÖSSISCHE DEPARTEMENT FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

B e r n

Eine Analyse dieser Unterlagen zeugt davon, daß darin nicht überzeugende und widersprüchliche Angaben (darunter über den Zeitpunkt des Todes von L.L. Pantschenko) enthalten sind, die dem Wesen nach den Schlußfolgerungen über die wirklichen Umstände und Ursachen des Todes des sowjetischen Staatsangehörigen nicht zugrundegelegt werden können. Die sowjetische Seite hat bisher solche notwendigen Unterlagen nicht erhalten, wie die Ergebnisse einer toxikologischen Untersuchung der inneren Organe des Toten, Protokolle der Verhöre von Zeugen aus dem Personal des Hotels "Aarau Hof", sowie die der Veranstalter der Tagung, als derer Teilnehmer L.L. Pantschenko angekommen war. In den erwähnten Unterlagen ist auch keine Antwort auf eine ganze Reihe von Fragen enthalten, die in verschiedener Zeit von der Botschaft der UdSSR gestellt worden waren.

Unter Berücksichtigung des Dargelegten ist die sowjetische Seite gezwungen worden, in Moskau eine nochmalige Leichenobduktion durchzuführen. Die Expertise hat festgestellt, daß die Leiche von L.L. Pantschenko in der Schweiz völlig blutlos gemacht worden war, aus der Leiche sämtliche inneren Organe entfernt worden waren, derer Untersuchung eine nicht geringe Bedeutung für die Expertise haben könnte. Im Gewebeknochen der Leiche ist Diäthylamid der Lyserginsäure (bekannt auch unter der Bezeichnung LSD) festgestellt worden, welches eine starke psychische Störung mit Verlust der Außenweltempfindung und den Verlust der Kontrolle über eigenes Tun hervorruft.

Die sowjetischen Spezialisten weisen als voll und ganz haltlos die Version über den Selbstmord von L.L. Pantschenko zurück und sind der Meinung, daß er einen gewaltsamen Tod gestorben ist.

Die Botschaft hat den Auftrag, allen Ernstes die Aufmerksamkeit des Eidgenössischen Departements für Aus-

wärtige Angelegenheiten auf die Unzulässigkeit der Handlungen der Schweizerischen Behörden zu lenken, die faktisch die wirklichen Umstände des Todes des sowjetischen Staatsangehörigen auf dem Territorium der Schweiz verdecken, was mit den elementären Normen des Völkerrechts, der Moral und Humanität im Widerspruch steht. Die Botschaft ist auch beauftragt, darauf zu bestehen, daß die zuständigen Schweizerischen Organe die Untersuchung in dieser Sache bis zum Schluß durchführen, derer Unterlagen der sowjetischen Seite übergeben und gebührendermaßen die schuldigen Personen bestrafen.

Die Botschaft der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken benutzt auch diesen Anlaß, um dem Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten die Versicherungen Ihrer vorzüglichen Hochachtung zu erneuern.

Bern, den "26". Juli 1979

,
у)

ой

л

ю-

ной

і,

бла-

ой

рне

соль

со-

о

и

ю

ных

вия.